

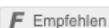
24. Oktober 2012 07:00 Uhr

PROJEKT

Kirch-Siebnach jetzt auch im Internet

Der kleine Weiler taucht zudem in einem neuen Kirchenführer auf.

Von Reinhard Stegen

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Freuten sich über die Homepage und den neuen Kirchenführer, (von links) Robert Sturm, Walter Aumann, Pater Michael, Markus Hilpert und Studenten.

Foto: Reinhard Stegen

Die diesjährige Kirchweih wird gewiss als eine besondere in die Annalen von Kirch-Siebnach eingehen. Der Grund ist, dass der beschauliche Weiler mit seiner kleinen Kirche St. Georg jetzt zum neuen Ort der weltweiten Internetgemeinde aufgestiegen ist. Es war eine kleine virtuelle Revolution, als Bürgermeister Robert Sturm nach der Messe in der Wallfahrtskirche auf einem Tablet-PC die neue Internetseite <http://kirchsiebnach.ettringen.de> freischaltete.

Damit erscheint auch Kirch-Siebnach auf dem Radar und kann gezielt angesteuert werden. Theoretisch zumindest, denn praktisch sei das für manche Navis derzeit noch ein Problem, sagte Walter Aumann, Erster Vorsitzender der Initiative Regioalentwicklung Augsburg Land West, schmunzelnd in seiner Rede. Er erläuterte

auch, dass die neue Internetpräsenz durchaus einen gewissen Vorlauf gebraucht hatte. Auslöser war das Kooperationsprojekt der vier nordschwäbischen Leader-Regionen „Wallfahrten und Pilgerwege zwischen Lechfeld, Donau und Alb“.

Bürgermeister Sturm sprach davon, dass einerseits das Interesse an Pilgerreisen zunimmt und andererseits viele Wallfahrtsorte oft nicht bekannt seien. Mit deren historischer Erkundung und mit der Entwicklung eines gemeinsamen touristischen Konzepts für die Pilgerwege in Nordschwaben war die Universität Augsburg im Rahmen des Projekts beauftragt worden. Ein knappes Jahr arbeiteten eine Studentengruppe und Diplomgeograph Johannes Mahne-Bieder unter der Leitung von Markus Hilpert an der Aufgabe.

Als Ergebnis stellte er neben der Homepage den neuen Kirchenführer vor. Pater Michael enthüllte die Kircheninformationstafeln, und alle waren voll des Lobes über das geglückte Projekt, das ohne die europäische Leader-Förderung, großzügige Sponsoren und das Engagement vieler Mitwirkender vor Ort nicht möglich gewesen wäre. Dazu gehörte auch die Musikkapelle Siebnach, die der Zeremonie einen glanzvollen Anstrich gab. Beim traditionellen Gansessen im Gasthof Fuchsle klang die Veranstaltung aus.